

...gefror die Spucke in der Tuba...

(M) Oratorium für Solostimmen und Jazzorchester

Helmut „Joe“ Sachse
(komp, g, fl, voc)

Günter Saalmann
(text, tb, voc)

Manfred Hering
(as, fl)

Heiner Reinhardt
(ts, bcl)

Jochen Gleichmann
(tp)

Christoph Winkel
(b)

Wolfram Dix
(dr)

Ansage: Martin Linzer

Arbeitsgruppe „Jazz in der Kammer“: Ralf Dietrich, Regine Groschopp, Angela Gützkow, Martin Linzer, Joachim Maaß, Günter Neuwald, Klaus Rex, Eva Schütz, Günter Sonnenberg

... gefror die Spucke in der Tuba ...

Vor Jahren erschien bei LITERA eine LP – „Po(e)-saunenstunde für Kinder von 95–172 cm“ –, für die als Autoren/Interpreten der Kinderbuchautor Günter Saalmann (früher Posaunist in Formationen um Manfred Schulze) und der Jazzgitarist Helmut „Joe“ Sachse verantwortlich zeichneten. Sie war rasch vergriffen. Nicht nur Kinder hatten ihren Spaß an den drolligen Reimereien (ganz von fern läßt Morgenstern grüßen) und den frechen und frischen musikalischen Gags. In der Folgezeit haben beide an ihrer Idee weitergearbeitet, neue Texte und Töne er- und gefunden, die sich nun direkter auch an ein „erwachsenes“ Publikum wenden, und damit manchen Saal zum Schmunzeln, Lachen und heftigem Applaudieren gebracht.

Sachse und Saalmann haben nun wiederum ein neues Programm zusammengestellt und auch bereits auf einer DDR-Tournee erprobt. Texte und Lieder, als (M) Oratorium komponiert und arrangiert für „Solostimmen“ und Chorgesang, begleitet von einem „Jazzorchester“ (ein veritables Septett), gewürzt mit pantomimischen und anderen theatralischen Zutaten. Ein „Gesamtkunstwerk“ sozusagen. Die einzelnen Teile sind textbezogen und musikalisch durch themengebundene, dennoch freie Improvisationen miteinander verknüpft.

Das „Orchester“ setzt sich aus Musikern zusammen, die aus mehr oder weniger regelmäßiger Zusammenarbeit mit Helmut Sachse verbunden sind, Manfred Hering ist langjährig bewährter Duo-Partner Sachses, Christoph Winkel und Wolfram Dix gehören zum ständigen Helmut-Sachse-Quartett. Sie alle sind den Freunden der „Kammer“ bekannt und vertraut als gestandene Vertreter unserer Szene.

Die Veranstalter hoffen, mit diesem „literarisch-musikalischen Programm“ zum Jahresabschluß den rechten Ton zu treffen, besinnlich, heiter, „optimistisch“ in die Zukunft (auch der „Kammer“)weisend, und wünschen in diesem Sinne allen ihren Freunden in Berlin und um Berlin herum ein gesundes, glückliches, friedvolles 1986.

Auf Wiedersehen!

Unsere nächsten Vorhaben:

„Jazz in der Kammer“ Nr. 143 am 3. Februar
1986 um 20 Uhr mit Radu Malfatti Quartett
Sachse/Hering-Duo

Der Vorverkauf hat begonnen!

„Jazz in der Kammer“ Nr. 144 am 3. März 1986
um 20 Uhr mit dem King Ubu Orchester
(BRD, CH, GB, I, A)

Der Vorverkauf beginnt am 3. Februar!

Unser Repertoire in den Kammerspielen

Henrik Ibsen
GESPENSTER

Christoph Hein
DIE WAHRE GESCHICHTE DES AH Q

Dario Fo
ZUFÄLLIGER TOD EINES ANARCHISTEN

Tadeusz Rózewicz
WEISSE EHE

Federico Garcia Lorca
YERMA

Alexander Gelman
ZWEI AUF EINER BANK

Oscar Wilde
BUNBURY
oder DIE WICHTIGKEIT ERNST ZU SEIN

Ernst Barlach
DER BLAUE BOLL

Brian Friel
LOVERS

DT-Pantomime-Ensemble:

BLAUBART
Fünf Burlesken in einem Spiel

HÖLLENFAHRT DES DOKTOR FAUST

WER HAT ANGST
VOR'M SCHWARZEN MANN
Ein pantomimisch-musikalisches Programm

Preis 0,30 Mark

204 BG 018 179 85 04 3732

JAZZ in der Kammer

Nr. 142

Deutsches Theater / Kammerspiele
Intendant Dieter Mann